

„... wir verkünden, wie es in der Schrift steht,  
was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat,  
was in keines Menschen Herz gedrungen ist,  
was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“

(1 Kor 2,9)



Gottes barmherzige Liebe hat Seinen treuen Diener, den hochwürdigsten Herrn

## **Prälat Kons.Rat Johann BRAUNSCHMIDT**

**Diözesanökonom und Direktor der Finanzkammer i. R.,**

zutiefst erfüllt von Dankbarkeit und Zufriedenheit für das ihm geschenkte Leben, im 101. Lebensjahr und im 70. Jahr seines Priestertums am 28. Februar 2021 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt zu sich gerufen.

Johann Braunschmidt wurde am 30. Dezember 1920 in Mönchhof geboren und am 29. Juni 1951 von Erzbischof Theodor Kardinal Innitzer im Dom zu St. Stephan in Wien zum Priester der damaligen Apostolischen Administratur Burgenland, nunmehr Diözese Eisenstadt, geweiht.

Er wirkte zunächst als Kaplan in der Stadtpfarre Eisenstadt von 1951 bis 1952 und sodann bis 1955 in der Pfarre Rechnitz. Von 1955 bis 1964 war ihm die Leitung des Bildungshauses in Forchtenstein übertragen, ein Jahr lang wirkte er zusätzlich auch als Geistlicher Assistent der weiblichen Katholischen Jugend. Zunächst als Referent ab 1961 und ein Jahr später dann als Leiter des Bauamtes bis 1977 trug er im wahrsten Sinne des Wortes wesentlich zum weiteren Aufbau der noch jungen Diözese bei. In seiner Eigenschaft als Direktor der Finanzkammer ab dem Jahr 1978, Leiter der Liegenschaftsabteilung ab 1981 und Diözesanökonom ab 1988 war er damit befasst, die finanzielle Basis für die Reich-Gottes-Arbeit in der Diözese zu schaffen. Mit diesen Agenden war auch die Mitarbeit in wichtigen diözesanen Gremien verbunden. Er half immer wieder in Pfarren unserer Diözese, besonders in der Pfarre Kleinfrauenhaid, in der er sehr bescheiden bis zuletzt wohnte, aus. Hier fühlte er sich besonders mit der Gemeinschaft Cenacolo verbunden.

**Am Freitag, dem 5. März 2021, wird um 18.00 Uhr für den Verstorbenen in der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Kleinfrauenhaid ein Requiem gefeiert.**

Es besteht für jeden die Möglichkeit, sich am **Samstag, dem 6. März 2021, von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, in der Pfarrkirche Mönchhof vom Verstorbenen zu verabschieden.** Nach dem **Requiem um 14.00 Uhr** erfolgt auf dem **örtlichen Friedhof die Beisetzung.** Aufgrund der COVID-19 Regelung ist bei den Gottesdiensten und bei der Beisetzung die maximale Personenanzahl jeweils begrenzt. Es gelten die generelle Maskenpflicht und die Verpflichtung zur Einhaltung der Abstandsregelung.

Diözesanbischof, Altbischof und Presbyterium der Diözese Eisenstadt danken ihrem verstorbenen Mitbruder für sein vorbildliches priesterliches Wirken in der Nachfolge des Herrn und für die treuen Dienste, die er der Diözese Eisenstadt erwiesen hat, und sie empfehlen ihn in besonderer Weise der Fürsprache der Gottesmutter, der hl. Maria Magdalena und des hl. Martin sowie dem Gebet seiner Mitbrüder, Angehörigen, Freunde und Bekannten.

Der Herr lasse Seinem treuen Diener Johann nun die ewige Freude erfahren!

Eisenstadt, 1. März 2021

**Pfarre Kleinfrauenhaid**

**Stefan und Rosa  
Bruder und Schwägerin**

**Nichten und Neffen**

**namens der Verwandten**

**+ Dr. Ägidius J. Zsifkovics  
Bischof von Eisenstadt**

**+ Dr. Paul Iby  
Em. Bischof von Eisenstadt**

**Klerus und Pastorale Mitarbeiter/innen der  
Diözese Eisenstadt**

Im Sinne des Verstorbenen werden an Stelle von Kranz- und Blumenspenden um Spenden zugunsten der Gemeinschaft Cenacolo, Raiffeisenbank Klosterneuburg, IBAN: AT18323670000001222, „Prälat Johann Braunschmidt“, erbeten.